

Eine Schule geht in die Luft

- Projektwoche an der Freiherr-vom-Stein-Schule einmal anders - Schüler aus Oldenburg zu Gast beim LSC Condor -

Zehn Schülerinnen und Schüler der achten und elften Klassen der Freiherr-vom-Stein-Schule haben sich im Rahmen der Projektwoche der Schule für das Segelfliegen entschieden. In Kooperation mit dem Luftsportclub (LSC) Condor e. V. in Grube tauschen die Jugendlichen für die letzte Woche vor den Sommerferien den Klassenraum gegen das Segelflugzeug ASK 13. Die Woche beginnt eher schultypisch – mit Unterricht, bei dem die Thermik und andere naturwissenschaftliche Prozesse im Vordergrund stehen. „Die Theorie des Segelfliegens ist dennoch interessanter als normaler Physikunterricht in der Schule“, weiß Michael Clasen, Schüler des 11. Jahrgangs, zu berichten. Der Theorie folgt aber schon bald die Praxis, die für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer unvergessliche Erlebnisse bereithält. In dem Doppelsitzer geht es mit einem ausgebildeten Fluglehrer in den kommenden Tagen auf etwa 400 Meter Höhe. „Ich habe vorher nicht gewusst, was mich erwartet, aber dieses Erlebnis ist auf jeden Fall weiter zu empfehlen. Der Flug hat alles getoppt“, schwärmt Julia Schultz aus der achten Klasse. „Der Start ist etwas gewöhnungsbedürftig, aber wenn man eine bestimmte Höhe erreicht hat, dann will man nur noch genießen. Von oben sieht die Welt viel besser aus.“, sagt Julius Rath. Dem Achtklässler steht die Begeisterung förmlich ins Gesicht geschrieben. Rath und Clasen könnten sich beide vorstellen, die Erfahrung des Segelfliegens als ihr Hobby zu intensivieren. In einer Projektwoche des Jahres 2006 kam Feline Rick derselbe Gedanke. Sie setzte ihren Plan um und ist inzwischen ein fester Bestandteil der 20-köpfigen Jugendgruppe des LSC Condor. Ab Sommer bastelt die Abiturientin daran, ihr Hobby zum Beruf zu machen. Am Ende dieses langen Weges steht ihr Wunsch Berufspilotin schon fest.

Viele Mitglieder der Jugendgruppe sind auch als Helferinnen und Helfer während der Projektwoche eingesetzt und unterstützen die Fluglehrer Klaus Scheffler, Rainer Wendt und Christian Wendt bei ihrer Arbeit auf dem Flugplatz. Letzter ist von 1975 bis 2000 Referent für Luftfahrt und Schule im Luftsportverband Schleswig-Holstein gewesen und hat die Idee der Projekttage landesweit erfolgreich vorangetrieben. Seit 1975 gibt es seitens des LSC Condor immer wieder in Zusammenarbeit mit Schulen der näheren und mittleren Umgebung Projektwochen, die auf ein großes Interesse stoßen. „Das Segelfliegen ist ein Gemeinschaftssport. Hier werden die Schülerinnen und Schüler auf die spätere Berufswelt vorbereitet, da ihnen wertvolle Kompetenzen wie zum Beispiel Teamfähigkeit, Rücksichtnahme oder Empathie vermittelt werden.“, so der Leiter der Projekttage „Segelfliegen“ Christian Wendt. „Vom Verein freuen wir uns über die positive Resonanz der Schulen und hoffen, dass der eine oder andere Schüler so den Weg zum Segelfliegen findet.“, so Wendt weiter. Der Werdegang von Rinck scheint ein Beleg für diesen Wunsch zu sein. Mit Rath und Clasen folgen der jungen Dame vielleicht schon bald zwei Schüler und setzen diese Tradition somit fort.
(Jens Finger)



Gruppenbild der Schülerinnen und Schüler aus Oldenburg vor dem Segelflugzeug ASK 13



Nach dem Start ist vor dem Start – mit vereinten Kräften wird das Segelflugzeug wieder in Position gebracht